

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908**

71 (24.3.1908)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 71.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 24. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 23. März. Der Großherzog ernannte den Schlosshauptmann von Stabel zum Oberhofmeister der Großherzogin mit dem Prädikat „Erzellenz“ und den Hauptmann a. D. Göler von Ravensburg zum diensttuenden Kammerherrn der Großherzogin.

↳ Karlsruhe, 23. März. Graf Rhena, Sohn des verstorbenen Prinzen Karl von Baden, ist vom Kaiser zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens ernannt worden.

↳ Mannheim, 23. März. Geh. Regierungsrat Edmund Lang wurde in gleicher Eigenschaft nach Baden versetzt. An seine Stelle tritt Geh. Regierungsrat Dr. Clemm in Lahr, wohin Geh. Regierungsrat Anton Beck in Bruchsal versetzt ist.

↳ Karlsruhe, 23. März. Fabrikant Ferdinand Seneca ist in Berlin, wo er im Auftrage der Karlsruher Handelskammer an den Verhandlungen des deutschen Handelstages teilnahm, plötzlich am Herzschlage verstorben. Herr Seneca, Gründer der großen Eisengießerei im Stadtteil Mühlburg, war eine bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit. Dem Bürgerausschuß und anderen Körperschaften gehörte er als Mitglied an.

↳ Durlach, 24. März. Der Ausschuß der Verbandsabteilung bei Durlach hielt am vergangenen Montag den 23. d. M. seine Hauptitzung zur Beratung des Voranschlags in dem Rathssaal in Durlach ab. Laut dem Geschäftsbericht für das Jahr 1907 wurde bei Erhebung einer Verbandsumlage von Mk. 14 000.— durch die Gemeinden ein reiner Ueberschuß von Mk. 8552.20 erzielt. Dabei wurden Mk. 9123.— dem Grundstock zugeführt, bezw. zur Schuldentilgung verwendet, so daß der reine Betriebsüberschuß pro 1907 ohne Berücksichtigung der Verbandsumlage, der Grundstockergänzung und der Schuldentilgung Mk. 3675.20 beträgt. Für das Jahr 1908 ist die Erhebung einer Verbandsumlage von Mk. 10 000.— und zur

Tilgung der Hauptschuld die Einstellung der Summe von Mk. 6850.— beschlossen worden. Nach Mitteilung des Vorsitzenden dürfte nach Ablauf einiger Jahre der Tilgungsfond der Anstalt soweit angewachsen sein, daß von der Erhebung einer Verbandsumlage bei den Gemeinden des Verbandes vollständig Umgang genommen werden kann. Es ist dies ein recht erfreuliches Resultat, das die Gemeinden des Verbandes gewiß umsomehr befriedigen wird, als in letzterer Zeit gerade gegenteilige Äußerungen von anderer Seite bekannt gegeben wurden.

↳ Lahr, 23. März. Das bekannte Gasthaus zum Waldhorn war am Samstag vormittag die Stätte eines entsetzlichen Unglücks. Die als Köchin dort angestellte Pauline Schwab, eine Frau in den fünfziger Jahren, beugte sich über den Herd, um Bouillon aus dem Kochhafen zu schöpfen, hierbei gerieten ihre Kleider in Brand. Das Küchenpersonal eilte sofort zu Hilfe, aber die Unglückliche lief in ihrer Herzensangst aus der Küche in den Gang, so daß das Feuer durch den Luftzug noch mehr angefacht wurde. Als es endlich gelang, die Flammen zu ersticken, hatte die Aermste bereits solche Verletzungen erlitten, daß ihr Leben nicht mehr zu retten war. Sie wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo sie am Abend nach unfähigen Qualen gestorben ist.

↳ Freiburg, 23. März. Auf den Militärfeldposten der Linie 1 des Landesgefängnisses wurden nachts 6 Revolvergeschosse abgegeben, glücklicherweise ohne zu treffen. Der Täter entkam. Verdacht hat man der „Frbg. Ztg.“ zufolge auf ein Individuum, das sich vorher in jener Gegend herumtrieb und gegen den Posten Drohungen ausstieß. Er gab an, 7 Jahre unschuldig im Landesgefängnis gesessen zu sein. Er werde sich durch Erschießen der Posten rächen.

↳ Rzingen (N. Waldshut), 21. März. Wie in Bad. Rheinfelden, so beabsichtigt auch die hiesige Gemeinde den Schülern der Volksschule und Fortbildungsschule sämtliche Lehrmittel unentgeltlich zu stellen. Die Kosten übernimmt die Gemeinde.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 23. März. Die heute nachmittag abgehaltene Versammlung der Reichstagsjournalisten beschloß, bis auf weiteres sich zu vertagen. Ein weiterer Beschluß wurde nicht gefaßt. Die Journalisten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, daß ihrerseits keinerlei Schritte dem Reichstage gegenüber zu unternehmen seien. Im Laufe des Tages ist noch eine große Reihe von Sympathiekundgebungen aus dem Reiche und aus dem Auslande eingegangen.

\* Lübeck, 24. März. 2 Kinder eines Borstenfortierers in Herrenburg nahmen Strychnin und starben bald darauf.

\* Essen, 24. März. Die Polizei verhaftete 2 Raubmörder, 2 20-jährige Arbeiter, die 1906 im Walde bei Bottrop dem 18-jährigen Arbeiter Pück die Kehle durchschnitten und ihn beraubten. Beide sind geständig.

\* Essen, 24. März. Die Duisburger Pianofabrik Schröder u. Sohn ist teilweise niedergebrannt. Die 3 Geschäftsinhaber wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

\* München-Gladbach, 24. März. Auf dem Hauptbahnhof wurde in einem Abteil 3. Klasse der Student Bossen aus Miatheim mit einer Schußwunde in der Herzgegend schwer verwundet aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

\* Guben, 24. März. Der 19-jährige Baugewerbeschüler Kranig erschoss sich, weil er nicht verheiratet werden konnte.

Stuttgart, 23. März. Die Beerdigung des Geheimrats Prof. Dr. Eduard Zeller fand gestern unter Teilnahme zahlreicher Gelehrten und eines großen Trauergefolges statt. Als Vertreter des Kaisers war der preussische Gesandte v. Below-Ruzau erschienen. Es wurden von Vertretern mehrerer deutschen Universitäten und gelehrten Gesellschaften Nachrufe gehalten. Der Kaiser hat einen prächtigen Kranz niederlegen lassen.

## Feuilleton.

69)

### Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung).

Auch der Hauptmann schwieg, welchen Trost konnte er der Unglücklichen bieten? — Er hatte es ihr vorhergesagt.

„Wann sahen Sie Ihren Gatten zum letzten Male?“ fragte er endlich.

„Ich werde jenen Abend niemals vergessen,“ versetzte sie schauernd, „da ein geheimnisvoller Mord an demselben geschah.“

„Sie meinen den Mord des Kaufmanns Erdmann?“ fragte der Hauptmann erregt.

Anna nickte.

„So war er es also dennoch,“ fuhr jener fort, „mein Gott, wann wird dieses Dunkel gelichtet?“

„Sie meinen die Doppelgänger Geschichte,“ fragte die junge Frau, ängstlich den tränenumflorten Blick erhebend.

Wigleben zog seine Brieftasche hervor und überreichte ihr die kleine Zeichnung mit ihrem Porträt.

„Dieses Bild erhielt einer meiner Freunde an jenem Abend durch ein Versehen von dem

Fürsten\*\*\*, der ihm seine Karte einhändigen wollte.“

Anna erbleichte zu Schnee.

„Es ist Ihre Zeichnung, Herr Hauptmann!“ bebte es tonlos von ihren Lippen, „der Graf hatte sie von mir erhalten.“

Sie schüttelte angstvoll den Kopf und setzte flüsternd hinzu: „Jetzt fange ich an, zu begreifen, wie man wahnsinnig werden kann.“

Wigleben blickte sie voll schmerzlichen Mitleids an.

„Ja, armes Kind, nur allzu wahr ist es, daß Sie das Opfer eines unerhörten Betrugs geworden sind. Wer der Betrüger eigentlich ist, der unter verschiedenen Masken eine unheilvolle Ähnlichkeit benützt hat, Menschenglück und Menschenleben zu vernichten, muß augenblicklich und vielleicht für immer unentschieden bleiben.“

„So glauben auch Sie, daß mein Gatte und der Fürst\*\*\* ein und dieselbe Person sind?“ fragte Anna mit stockender Stimme.

Der Hauptmann schüttelte den Kopf.

„Nicht der Fürst, aber sein Doppelgänger, ein früherer Bolontär des Erdmannschen Geschäftes hat diese Rolle gespielt — so glaube ich und stehe mit diesem Glauben nicht allein, obgleich die Ueberzeugung mir natürlich mangelt. — Noch eins, liebe Freundin — er-

lauben Sie mir diese Benennung — haben Sie irgend einen Beweis dafür erhalten, daß Sie Ihr Gemahl gänzlich verlassen hat?“

„Ich denke wohl, Hauptmann,“ seufzte die junge Frau, „schon seit geraumer Zeit schien seine Zuneigung für mich zu schwinden und einer zuweilen unerträglichen Laune Platz zu machen. Am letzten Abend artete diese Laune bis zu den ungeartesteten Vorwürfen aus. Er beschuldigte mich, zu viel am Fenster zu sitzen, mich geistlich zu puzen, um die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf mich zu lenken, und, was mich am tiefsten traf, zu verschwenderische Ausgaben zu machen. Er ging grollend fort und — ich sah ihn nicht wieder. Meine Lage wurde nach und nach entsetzlich, da er es vergessen, mich mit den nötigen Geldmitteln zu versehen.“

„Der Schändliche!“ murmelte der Hauptmann empört.

„Und als ich eines Tages ein Päckchen empfing, welches die Zeilen: „Anna Weiß wird ersucht, zu ihrem Vater zurückzukehren, da die Grafen-Komödie zu Ende ist!“ nebst dem Trauring meines Gatten erhielt — da wußte ich, daß mein Traum aus und ich zu einer schrecklichen Wirklichkeit erwacht war. Ich blieb in Hamburg, nachdem ich durch den Verkauf aller meiner Kleinodien den Hauswirt

### Oesterreichische Monarchie.

Salzburg, 22. März. Am 25. März findet im Mirabellenschloß die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für den Tiroler Freiheitshelden und Genossen Andreas Hofer, P. Joachim Haspinger statt. Haspinger ist vor 50 Jahren im Schloß Mirabell gestorben.

### Franreich.

Paris, 23. März. Der Bankier Rochette wurde verhaftet. Vor seinem Bureau in der Blanchestraße, das geschlossen war, sammelte sich eine große Menschenmenge an. Der Zutritt wurde von der Polizei verhindert. Die Verhaftung verursachte an der Börse eine Bewegung, die auf die von Rochette an der Börse eingeführten Werte einen starken Druck ausübte.

\* Paris, 24. März. Der „Matin“ gibt 150 000 000 als Ziffer des Nominalwertes der Papiere des verhafteten Rochette an. Rochette erzielte glänzende Dividenden, so daß die Mitglieder der Pariser Börse ihre eigenen Aktien zur Teilnahme an seinen Unternehmungen anhielten.

### Portugal.

Lissabon, 23. März. Die Meldung eines Madrider Blattes, daß sich die Armwunde des Königs von Portugal verschlimmert habe und die Aerzte von Amputation sprechen, entbehrt jeder Begründung.

### Spanien.

Madrid, 23. März. Wie die Blätter melden, wurde in Bigo an Bord des Dampfers „Thames“ eine Person verhaftet, die von Buenos-Aires kam und in das vor kurzem gegen den Präsidenten der argentinischen Republik verübte Attentat verwickelt sein soll. Eine zweite Persönlichkeit wurde an Bord eines anderen Dampfers festgenommen.

\* Malaga, 24. März. Gestern abend kamen hier neue Unruhen vor. Mehrere Zollhäuschen wurden angezündet. Die Straßenbahnwagen wurden mit Steinen beworfen. Ein Schaffner wurde verletzt. Berittene Gendarmen mußte verschiedene Male einschreiten. Gegen Abend trat Ruhe ein.

### Italien.

Neapel, 24. März. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Paters Valeriano. Er war der Beichtvater des verstorbenen Herzogs von Monforte und stahl nach dem Tode desselben Familienjuwelen und Wertpapiere im Werte von 300 000 Frcs.

### Rußland.

In der Wohnung des Generals Stössel erschien am Samstag morgen plötzlich der Platzadjutant und forderte ihn auf, ihn nach der Peter-Pauls-Feste zu begleiten, um dort die über ihn verhängte Strafe anzutreten. Sie fuhr sofort in einer Equipage nach der Festung. Der Kommandant war gar nicht darauf vorbereitet, den Gefangenen zu

empfangen. General Stössel mußte daher eine Weile warten, bis eine Zelle instand gesetzt wurde. Sie liegt neben der des Admirals Rebogatorow und enthält nur das einfachste Mobiliar. General Stössel speist mit Rebogatorow und dem Kommandanten.

### Afrika.

\* Tanger, 24. März. Einer Meldung aus Allazar zufolge haben Bergbewohner alle Franzosen zum Verlassen der Stadt genötigt und die Proklamation Mulei Hafids zum Sultan verlangt. Die Einwohnerschaft von Allazar unterstützte das Verlangen. Der Gouverneur lehnte es jedoch ab und bereitet sich auf einen Angriff vor.

### Sien.

Tokio, 23. März. Der Dampfer „Matsu Maru“ ist heute früh bei Hakodate (jap. Provinz Oshima) gesunken. Der Kapitän, 43 Mann der Besatzung und die meisten der 244 Passagiere sind umgekommen.

### Amerika.

\* New-York, 24. März. Die Zeitung „World“ richtete eine Spielhölle mit Erlaubnis der Polizei ein und wies dann nach, daß die Polizei gegen Bestechung den Betrieb erlaubte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

\* New-Orleans, 23. März. Ein Tornado richtete in einem Teile der Staaten Louisiana, Mississippi und Alabama große Verheerungen an. Verschiedene Ortschaften wurden zerstört. Eine Anzahl Personen sind dabei umgekommen.

\* San Francisco, 24. März. Auf den amerikanischen Berater der koreanischen Regierung, Stevens, wurden gestern von 2 Koreanern mehrere Schüsse abgegeben aus Rache dafür, daß Stevens dem Vorgehen Japans in Korea Vorschub leistete. Stevens wurde verwundet und erschoss einen der Angreifer.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 23. März. [II. Kammer.] Zur Beratung steht zunächst der Gesetzentwurf betr. die Eingemeindung von Stetten mit Lörrach. Den Bericht erstattet Abg. Dr. Obkircher (ntl.) Die Abgg. Kösch (Soz.) und Wiest (Ztr.) sprechen für die Eingemeindung. Nach kurzen Bemerkungen des Ministers v. Bodman wird der Gesetzentwurf in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen. Sodann wird die sozialpolitische Debatte fortgesetzt. Minister v. Bodman: Der Rücktritt des Hrn. Baum, einer tüchtigen Fabrikinspektorin, ist nicht auf Zurücksetzung gegenüber den männlichen Beamten zurückzuführen. Sie konnte sich nicht in den Beamtenorganismus einleben, weshalb ihr freiwilliges Scheiden aus der Fabrikinspektion erfolgte. Hrn. Münzinger steht noch im vertragsmäßigen Probeverhältnis. Der Minister geht auf einige Ausführungen des Abg. Gör-

lacher näher ein. Die Regierung ist darauf bedacht, daß das Gesetz betr. die Sicherung der Bauforderungen eine Gestalt erhält, die den beiderseitigen Interessen gerecht wird. Die Lösung der Frage: „Wer gehört zur Handels-, wer zur Handwerkskammer?“ ist zunächst Sache des Reiches. Gelingt eine reichsgesetzliche Regelung nicht, so wird man eine Regelung auf dem Wege der Landesgesetzgebung herbeiführen müssen. Der Minister denkt dabei an eine Aenderung des Handelskammergesetzes dahin, daß die Beiträge zur Handwerkskammer derjenigen, die auch Beiträge zur Handelskammer zu leisten haben, auf letztere aufgerechnet werden. Die Untersuchung der Schaufensterausstellungen auf ihre Keckheit könne nicht Sache des Staates sein. Die Frage der Handwerkerversicherung wird die Regierung im Auge behalten. Oberregierungsrat Dr. Bittmann verbreitet sich über die rechtliche Stellung der Fabrikinspektion und deren Aufgaben. Redner, der auf der Tribüne leider schwer verständlich ist, spricht sich gegen die Dezentralisation der Fabrikinspektion aus. Dieselbe würde die Einheitlichkeit der Dienstführung erheblich beeinträchtigen. Wenn auch anzuerkennen ist, daß die Fabrikanten im großen und ganzen den Forderungen des Gesetzes nachkommen, so muß doch zum Ausdruck gebracht werden, daß es noch recht viele Gewerbeunternehmer gibt, die beim Erscheinen eines Inspektionsbeamten das Seitengewehr aufpflanzen, die dem Beamten in unschöner Weise begegnen. In der nächsten Budgetperiode werden zwei weitere Beamten für die Fabrikinspektion angefordert werden. Eine Berührung mit der Arbeiterschaft, wie ich es wünsche, konnte ich bisher noch nicht erreichen. So sehr ich eine Vermehrung der Beamten wünsche, muß ich doch bitten, daß diese nicht in allzu raschem Tempo vor sich gehe. Das Buch über die Heimarbeit stellt ein Kompromiß dar zwischen freier Forschung und altentworfener Darstellung. Die Arbeit habe den Beifall sowohl der Presse aller Parteien, wie den der Wissenschaft, der Sozialpolitiker und der Arbeiterschaft gefunden. Im weiteren Verlaufe seiner Rede rechtfertigt Oberreg.-Rat Dr. Bittmann seine Haltung beim Lang'schen Streik. Daß diese korrekt war, wurde auch von sozialdemokratischer Seite anerkannt. Gegebenenfalls würde ich genau so handeln wie damals. Den Organisationen gegenüber steht die Fabrikinspektion völlig neutral. Sie bedauert die Kämpfe der Arbeiterorganisation unter sich, da sie dem Wohle der Arbeiterschaft nicht förderlich sind. Die Fabrikinspektion wird ihrer hohen Aufgabe auch in Zukunft gerecht zu werden suchen, getragen von dem Vertrauen der Arbeiterschaft und den Sympathien der ganzen Bevölkerung. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr.

befriedigt und bezog diese Wohnung hier, wo ich ohne einen Engel, den Gott mir zur rechten Stunde sandte, hätte umkommen müssen.“

„Fräulein Erdmann nahm sich Ihrer an.“

„Ja, Gott segne die Eble, sie ist mein Schutzengel geworden, mein Stab und mein Steden, denn was habe ich Unselige gelernt, um mein Dasein in dieser großen Stadt zu fristen?“

„Und Sie wollen nicht wieder zu Ihrem alten Vater zurück?“ fragte Wisleben nach einer Pause.

„Würden Sie mir solches als Freund raten, Herr Hauptmann?“ fragte ihrerseits die junge Frau, ihn groß anblickend.

„Nein, nein, es ist besser so — Sie würden sich jetzt auf Helgoland nicht mehr wohl fühlen,“ versetzte der Hauptmann, sich erhebend, „die Zeit, so hoffe ich fest, wird auch Ihnen den Frieden und die Heiterkeit der Seele zurückgeben — erlauben Sie dem Freunde, teure Anna, für Sie die nötigen Schritte zu tun, um Ihre Rechte zu wahren. Vorerst ist es sehr notwendig, Ihren Trauschein zu erhalten; welcher Prediger hat die Trauung vollzogen?“

„Ich kenne denselben ja nicht,“ seufzte Anna trostlos.

„Auch nicht den Ort, die Kirche u., wo der wichtige Akt vollzogen worden ist?“

„Wir wurden in dem Hause des Pfarrers getraut.“

„Hier in Hamburg?“

„Ja.“

Der Hauptmann schüttelte ziemlich enttäuscht den Kopf, und der unbehagliche Gedanke bemächtigte sich seiner, daß die Unglückliche auch hier durch ein freches Gaukelspiel betrogen worden sei.

„Es muß Ihnen vor allen Dingen daran gelegen sein, Ihre Ehre aus diesem Gewirr von Betrug und Schändlichkeiten zu retten,“ sprach er ernst, „geben Sie mir die Vollmacht, für Sie nach dieser Seite hin zu handeln, wenn jener Prediger in Hamburg wirklich existiert, dann werde ich den Trauschein herbeischaffen.“

„Handeln Sie für mich nach Ihrem Gewissen, Herr Hauptmann!“ versetzte Anna, ihm die Hand reichend, „Sie waren stets mein aufrichtiger Freund, wäre ich Ihnen gefolgt, dann stände es besser um mich und um mein Glück.“

„So darf ich wiederkommen?“ fragte Wisleben leise, ihre Hand in der seinen festhaltend.

„Ja, ich bitte darum, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verleumdung ihren Geißer auf mich spritzen sollte.“

„Ich danke Ihnen, Anna, ich werde mich Ihres Vertrauens würdig erweisen. Eine

Frage noch, teure Frau, trug Graf Rheina in der letzten Zeit seines Hierseins noch den starken Bart?“

„Das schien Fräulein Erdmann ebenfalls zu interessieren,“ sprach Anna erötend, „er trug allerdings stets, so lange ich ihn gekannt, den Vollbart, doch schien er in den letzten Tagen außerordentlich um denselben besorgt zu sein, angeblich einer Schnittwunde halber, die er sich selber, als er den Bart habe stutzen wollen, beigebracht.“

Wisleben nickte befriedigt, da ihm das Rätsel mindestens nach einer Seite hin gelöst erschien. Der Graf hatte in den letzten Tagen sich den Bart abgeschmitten und einen falschen angelegt, um auf diese Weise die Doppelrolle zu spielen und als Fürst\*\*\* unbehelligt aus der Affäre herauszugehen.

Er verabschiedete sich von Anna und versäumte es nicht, eine Treppe tiefer noch einen kurzen Besuch bei Klementine abzustatten, um ihr das Resultat seiner Unterredung mit der jungen Frau mitzuteilen und auch hier um die Erlaubnis zu bitten, seinen Besuch wiederholen zu dürfen, was man ihm unter der Bedingung zugestanden, keinem Reugierigen ihre Adresse zu verraten.

(Fortsetzung folgt.)

empfehlen  
großer  
Auswahl  
Firma: Singer & Voith Nachfolger.  
**Grötzingen.**  
**Alexander Seeh,**  
**Herren- und Knaben-Anzüge**  
in allen modernen Fassions und Stoffarten

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Vergebung der Ehe-Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung btr.

Aus der Georg-Elisabethen-Stiftung in Baden sind vier Eheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. ... an verwaiste arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:

- a. Aus dem vormaligen Oberamte Kastatt. 1. Au a. Rh., 2. Vietigheim, 3. Durmersheim mit den Filialen Viebesheim und Würmersheim, 4. Ehesheim, 5. Haueneberstein, 6. Stuppenheim mit den Filialen Oberndorf und Kiental, 7. Niederbühl mit dem Filial Fösch, 8. Oberweier mit dem Filial Niederweier, 9. Detigheim, 10. Kastatt mit dem Filial Rheinau, 11. Rotenfels mit den Filialen Bichweier, Gaggenau und Winkel, 12. Steinmauern, 13. Waldprechtswieher.

Karlsruhe den 6. März 1908. Grob. Verwaltungshof: Birt.

Die Pferdervormusterung betreffend.

Die Pferdebesitzer hiesiger Gemarkung werden bei Strafvermeidung aufgefordert, jeden Ab- oder Zugang in ihrem Pferdebestand mit genauer Angabe des Geschlechts, der Farbe und Abzeichen, sowie Größe und Alter des Tieres bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Durlach den 23. März 1908. Das Bürgermeisteramt.

Die Almendwiesenbesitzer

werden bei Vermeidung von Bestrafung aufgefordert, bis längstens 15. April l. Js. die Maulwurfsbausen zu verebnen.

Durlach den 23. März 1908. Das Bürgermeisteramt.

Sand-Abgabe.

Aus der städt. Sandgrube im Dachsbau kann Sand abgeführt werden. Die Abfuhr darf nur gegen Abgabe von Karten erfolgen; die Karten sind vorher auf der Stadtkasse gegen Zahlung von 1 Mt. 50 Pfg. pro Stück zu lösen.

Jede Karte berechtigt für eine Fuhre Sand. Durlach den 21. März 1908.

Der Gemeinderat.

Die Städtische Sparkasse Durlach

unter Gemeindebürgerschaft eignet sich vorzüglich zur Anlage von Spareinlagen und Mündelgeldern. Es werden solche bis zur Höhe von M. 20,000.— jederzeit angenommen und mit

4% verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am Mittwoch den 25. März, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Mühlstraße Nr. 1 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Kommode, 1 großer Schreispult, 1 Ausziehtisch, 1 Papageiläufig, 1 Gasherd mit 3 Flammen, 1 Bettlade mit Kofst, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator,

- 2 Schwarzwälder-Uhren und 3 Taschen-Uhren.

Ferner:

- 20 Männer- und Burschenjoppen, ein größerer Posten Herren-, Frauen- u. Kinderunterhosen, Touristenhemden, 200 Krawatten, Gummivorhemden, Gummikragen, Papierkragen, gestrickte Westen, große Posten baumwollene Strickgarne in allen Farben, desgl. Kinderträgerschürzen.

Vorstehende Waren kommen wegen Geschäftsaufgabe zum Verkauf.

Durlach, 21. März 1908. Friedrich Kratt, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Laufmädchen - Gesuch.

Bei hohem Lohn findet ein anständiges Laufmädchen leichte Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

Junges Mädchen

für nachmittags gesucht. Hoher Lohn. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Kräftiger Hausbursche

gesucht Einhorn-Apotheke Durlach.

Suche

zum 1. April ein braves williges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten mit guten Empfehlungen.

Hauptstraße 16 (Laden). Suche auf 1. April ein tüchtiges sauberes Mädchen für Zimmer, sollte auch servieren können. Gasthaus z. Adler.

Reinliches Mädchen im schulpf. Alter für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Biernardstraße 14, 3. Stock.

Lohnender Nebenverdienst durch Abonnentensammeln für gute Zeitschrift. Bevorzugt kleinere Beamte a. D. Ausführl. Bewerbungen an Regenhardt'sche Verlagsanstalt, Berlin W. 57.

Wohnungsgesuch. Kleine, ruhige Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli oder 1. Oktober schöne neuzeitlich eingerichtete 3- bis 4-Zimmerwohnung im Preis bis zu 600 Mt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 114 an die Expedition dieses Blattes.

Bureau, auch als Magazin benutzbar, sofort billig zu vermieten Schillerstr. 4 a. Zu erfragen ebendasselbst 3. St. r.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Pflanzstraße 90.

Ein möbliertes Zimmer ist an 2 solide Arbeiter sofort oder später zu vermieten. Gartenstr. 3, 3. St. r.

Eine Partie junge Hühner sind zu verkaufen. Weingartenstraße 46.

Ein gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf und Zubehör billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein bereits neuer Kinderwagen mit Gummireifen (Prinzenform) zu verkaufen. Mittelstraße 7, 3. Stock.

Schuhwaren-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe ich alle Schuhwaren weit unter dem Einkaufspreis.

Achtungsvollst Heinrich Schäfer

Herrenstraße 8 Durlach Herrenstraße 8.

Grosse Badener Geldlotterie

zugunsten d. Hamilton-Palais Ziehung 25. April.

3288 Bargewinne ohne Abzug 45,800 Mk.

1. Hauptgewinn 20,000 Mk.

3287 Gewinne: 25,800 Mk.

Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Furunkel,

Hautgeschwüre, Hautjucken, juckende Hautausschläge, Gesichtspickel, Mitesser, Blasen, Wimpern, Sommerwunden etc. wer daran leidet, gebrauche Jucker's Patent-Heilmittel-Seife, D. R. P. ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg. (keine Packung, 15 Pfg.) und Mt. 1.50 (große Packung, 45 Pfg. von stärkster Wirkung).

Wunderbare Erfolge,

zumal bei gleichzeitiger Anwendung von Jucker's Creme, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes. Preis Mt. 2.—, Probetub. 15 Pfg. sowie der nach dem gleichen Patent hergestellten, wunderbar mild wirkenden Jucker'seife, Preis 50 Pfg. (keine Packung) und Mt. 1.50 (große Packung, 45 Pfg. von stärkster Wirkung), werden zahlreich berichtet. Sucht der Jucker'seife, wer sie nicht kennt, mache einen Versuch für die Haut dank der Jucker'seife, D. R. P. ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg. und Jucker'seife, D. R. P. ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg. (keine Packung, 15 Pfg.) und Mt. 1.50 (große Packung, 45 Pfg. von stärkster Wirkung).

Zu Durlach echt in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ein großes unmöbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten. Pflanzstraße 17.

Moltkestraße 11 sind noch drei 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Bud.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Moltkestraße 6, part. links.

Wohnung zu vermieten. Werderstraße 3 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer ist an 2 solide Arbeiter sofort oder später zu vermieten. Gartenstr. 3, 3. St. r.

Eine Partie junge Hühner sind zu verkaufen. Weingartenstraße 46.

Ein gut erhaltenes Fahrrad mit Freilauf und Zubehör billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein bereits neuer Kinderwagen mit Gummireifen (Prinzenform) zu verkaufen. Mittelstraße 7, 3. Stock.

Firma: Singer & Voith Nachfolger, Grötzingen. Herren- und Knaben-Anzüge in allen modernen Fassons und Stoffarten. empfiehlt in großer Auswahl

### Feuerbestattungsverein Karlsruhe G. B.

Die Mitglieder werden auf  
**Dienstag den 31. März,**  
abends 6 Uhr,  
in den kleinen Rathhausaal zu der  
statutenmäßigen Mitglieder-  
versammlung mit folgender  
Tagesordnung eingeladen:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht  
des Vorstandes.  
2. Entlastung des Vorstandes.  
3. Behandlung etwaiger Wünsche  
und Anträge.  
Karlsruhe, 23. März 1908.  
**Der Vorstand:**  
Delisle.

### Zum Quartalswechsel

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Rastatter Herden**

schwarz und emailliert, unter weit-  
gehendster Garantie.

Ferner bringe ich mein großes  
Lager in **Smalware**, la-Quali-  
tät und sämtlichen **Küchengeräten**  
in Erinnerung, ferner in **Wasch-**  
**seifen, Rollen, Haken, Gardinen**  
und **Kouleurbeschlagen, Quasten,**  
**Gardinenstangen, Vorhanghängchen**  
u. s. w.

**Waldemar Kuttner,**  
Eisenhandlung.

### Abschlag!

**Borax-Kernseife**  
mit der **Palme**  
1 Doppelstück 23 Pfg.  
**Beste weiße Kernseife**  
65% Fettgehalt  
2 Stück 26 Pfg.  
2. Qualität 25 Pfg.  
**la. Sparkernseife**  
2 Stück 26 Pfg.  
**Gelbe Seife**  
25 Pfg.

**Phil. Luger u. Fil.**

### Roter Löwen.

Morgen (Mittwoch):  
**Großes Schlachtfest.**  
Jul. Hummel.

### Alte Nähmaschinen

werden zu kaufen gesucht. Offerten  
unter Nr. 109 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

### Saat- und Speisefartoffeln

sind zu haben bei  
**H. Freiber, Kronenstr. 22.**

### Rebpfähle

empfehle billigst  
**G. A. Schmidt.**

### Bogel-Heckhäufig u. Hundestall

billig zu verkaufen bei  
**F. Hinder, Karlsruher Allee 3.**

Zwei schwarze **Gehrocke,**  
wenig getragen, für mittlere schmale  
und große breite Figur passend,  
billig zu verkaufen  
**Werderstraße 10, 3. St.**

Eine gesund gelegene moderne  
**Villa**

zu kaufen gesucht. Preisangaben  
und genaue Beschreibung unter  
Villa Nr. 110 an die Exp. d. Bl.

### Gesangbücher Magnifikat etc.

empfehle  
**Eduard Scholl Nachf.**  
Hofbuchbinderei und Einrahmungsgeschäft.  
Namensaufdruck kostenlos.  
Monogramme in Gold und Silber zu billigsten Preisen.

### Konfirmations-Geschenke

in  
**Gold- und Silberwaren**  
kauft man am besten und billigsten in dem alten, reellen Geschäft von  
**Wilh. Fischer, Inh. Adolf Schäfer,**  
Goldschmied, Hauptstraße 26.  
Reparaturen rasch und billig. — Altes Gold wird in Zahlung genommen.

### Zur ersten hlg. Kommunion

empfehle  
**Magnifikat, Gebetbücher, Wachskerzen,**  
**Kerzenranken, Kerzentücher, Schleifen,**  
**Rosenkränze, Leuchter,**  
**Kommunionandenken**  
in einfacher bis zur feinsten Ausführung in größter Aus-  
wahl; ferner empfehle  
**Steh- und Hängekreuze von 1,50 Mk. an,**  
**Weihkessel, Sterbekreuze, Wachsstöcke**  
und sonstige religiöse Gegenstände.  
**H. Maier, Balmainstr. 12 all.,**  
Gärtnerei Klenert.

Auf Wunsch werden alle einzelne Teile kostenlos  
angemacht, ebenso die Namen auf Magnifikat aufgeprägt.

### Geschäfts-Übernahme u. Empfehlung

Zeige der verehrlichen hiesigen Einwohnerschaft ergebenst an,  
dass ich das seither von Herrn **Friedrich Budig** betriebene  
**Spezerei-Geschäft**

mit dem Heutigen übernommen habe.  
Gleichzeitig empfehle ich meine **Spezereiwaren-, Obst-, Ge-  
müse-, Flaschenbier- und Milchhandlung.**  
Ich werde mich bemühen, meine Kunden mit stets frischer Ware  
aufs Beste zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**Jakob König, Friedrichstraße 1.**

Durlach, Hauptstr. 76.

### In Krämers Räumungs-Verkauf

kommt ein Posten  
**feine Anzugstoffe**

sehr billig zum Verkauf.

**Krämers Konfektionshaus**  
Durlach.

### Schuhwaren

frische Sendungen sind eingetroffen. **Herren- Agraffen- Stiefel**  
in feinsten Ausführung. Für Damen: **Knopf- und Schnürstiefel** von  
den einfachsten bis zu den feinsten Artikeln. **Mädchen- und Kinder-  
stiefel, rot, gelb und schwarz. Konfirmandenstiefel** in allen Preis-  
lagen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Konrad Steidinger, Groner Nachf.,**  
Adlerstraße 17.

Zu verkaufen 1 Pflug in bestem  
Zustande. **Sportwagen,** ein bereits noch  
mit  
**Friedr. Weder, Baumaterialien-**  
handlung, Schillerstraße 4. **Gummireifen, ist zu verkaufen**  
**Moltkestraße 6, part. links.**

Rastatter

### Sparkochherde

empfehle in großer Auswahl  
schwarz, emailliert u. vernickelt  
**Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäst,**  
Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen  
der Herdkonstruktionen u. Ramin-  
verhältnisse bin ich im Stande,  
jedem unter Garantie einen gut-  
funktionierenden Herd zu liefern.  
Hochachtungsvoll  
**D. O.**

### Drahtgeflechte

4- u. 6 edig, Originalrollen von  
50 qm schon für 6,50 Mk.  
Aufstellung von kompl. Gartenzäunen  
mit Core u. Läden.

**Fertige Eisenstäbe**  
zum Selbstaufstellen.  
**Drahtgewebe, Wellengitter,**  
**Siebe, Holz- u. Bürstenwaren**  
liefert äußerst billig  
**Ludwig Krieger**  
Karlsruhe.

### Jugend

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendliches Aussehen, weiße, sammet-  
weiche Haut und blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die echte  
**Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**  
à St. 10 Pf. in beiden Apotheken  
und bei **August Peter.**

### Abschlag!

la. gem.

### Corinthen

solange noch Vorrat  
per Saß 17 1/2 Mk.

**Ph. Luger u. Filialen.**

### Mitesser

u. andere Haut-  
unreinigkeiten  
werden beseitigt durch die  
**Terpeneol-Seelen-Seife**  
D.M.G.R. — 50 S. per Stück.  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

### Griechische Originalweine

des ältesten deutschen Export-  
hauses Griechenlands  
**Hamburger & Co., Patras.**

Niederlage in Durlach i/Baden:  
**Adler-Drogerie August Peter**  
Hauptstr. 16. Telephon 76.

Man achte genau auf die ges.  
geschützte Original-Etikette und  
weise jede andere Marke zurück.

Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:  
17. März.: Gertrud Mathilde, Bat. Fried-  
rich Wilhelm Raub, Wegger-  
meister.  
21. " Oskar Wilhelm, Bat. Karl  
Abil Walter Fabrikarbeiter.  
22. " Silba Erna Bat. Franz Josef  
Weiner, Fabrikarbeiter.

Rechtlich, Druck und Verlag von A. F. 2 2 2 2, Durlach.

**Voranschläge Bitterung am 25. März.**  
Vorwiegend heiter und trocken, nachts  
kalt, untertags warm.